

Blutegeltherapie

Patienteninformation

Wichtigste Informationen zur Durchführung einer Blutegelbehandlung.

Liebe Klientin, Lieber Klient
Vor einer Blutegelbehandlung sollten Sie die typischen Reaktionen und Folgen kennen. Dieses Aufklärungsblatt soll helfen, das Gespräch und die darauf folgende Behandlung vorzubereiten. Es ersetzt nicht das Aufklärungsgespräch mit dem Therapeuten.

Wie geht eine Blutegelbehandlung vor sich?

Die beste Mondphase für eine Blutegelbehandlung ist jeweils bei abnehmendem Mond. Beachten Sie bitte, dass Sie mindestens zwei Tage vor der Behandlung sich mit neutraler Seife und klarem Wasser waschen. Es dürfen keine Duftstoffe mehr auf der Haut sitzen, Die Blutegel beißen dann nur schlecht oder gar nicht. Die Behandlung dauert ca. 1-2 Stunden. Sie sollten **bequeme, weite Kleidung tragen / mitbringen**. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit Insektenstichen / Brennessel. Innert Minuten lässt es nach. Gleichzeitig spritzen die Blutegel ein Sekret in den Körper, das die Ursache für die besondere Wirkung der Blutegel ist. Die Blutegel bleiben an der Saugstelle sitzen. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los.

Was ist zu beachten nach einer Blutegelbehandlung?

Die Wunde ist sehr klein, blutet aber ca. 10-12 Stunden nach. Unmittelbar nach der Behandlung kann die Blutung relativ stark sein, klingt meist nach 6-10 Stunden stark ab. Aus diesem Grund sollte sie möglichst morgens durchgeführt werden. **Das Nachbluten ist ein erwünschter Effekt!** Gönnen Sie sich in den ersten 6 Stunden Ruhe. Weiteres: Viel trinken, Körperliche Aktivitäten aufs Minimum reduzieren, Verband wechseln nach 4-6 Stunden. Kratzen Sie nicht an den Bissstellen! Dies um eine nachträgliche Wundinfektion zu vermeiden.

Welche Folgen oder Nebenwirkungen können während oder nach einer Blutegelbehandlung auftreten?

Fast immer entstehen **Lokalreaktionen** um die Bissstellen, vergleichbar mit Mückenstichen. Es tritt eine Rötung, Schwellung und evtl. Juckreiz auf. Die Lokalreaktion wird durch einen Bestandteil des Blutegelsekrets hervorgerufen.

Häufig treten **Kreislaufreaktionen** auf. Diese Reaktion wird durch das Blutegelsekret ausgelöst.

Oft entstehen **Blutergüsse** um die Bissstellen. Diese bilden sich während der Nachblutungsphase und verschwinden innert weniger Tage völlig.

Lymphknotenschwellungen können entstehen als Reaktion auf Fremdstoffe. Sie verschwinden auch nach einigen Tagen.

Meistens heilen die Bissstellen vollständig.

Manchmal kann es zu **leichten**

Narbenbildungen kommen. Sie treten als kleine punktförmige Hautaufhellungen auf.

Wenn Sie etwas aus der Klienteninformation nicht verstanden haben, notieren Sie hinten Ihre Fragen, damit Sie nicht vergessen, Ihren Naturheilpraktiker danach zu fragen.

Folgende Informationen sind für den Therapeuten wichtig, um Sie korrekt über die Durchführung der Blutegelbehandlung aufklären zu können:

- Unter welchen Krankheiten leiden Sie?
- Welche Medikamente nehmen Sie?
- Nehmen Sie Medikamente, die Ihr Immunsystem schwächen? (z.B. Cortison, Rheumamittel) Wenn ja welche?
- Sind Sie schwanger? Stillen Sie zur Zeit?
- Besteht bei Ihnen die Neigung zu einer verstärkten Narbenbildung?
- Besteht eine Blutarmut?
- Nehmen Sie Blutgerinnungshemmende Medikamente ein? (z.B. Marcumar, Aspirin)
- Besteht bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung?
- Besteht bei Ihnen eine Allergie gegen Blutegel?
- Bestehen andere Allergien? Wenn ja, welche?

Einverständniserklärung:

Mit den oben stehenden Ausführungen und dem Patientengespräch habe ich keine Fragen mehr, bin ausreichend aufgeklärt und willige der Behandlung ein.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____